

Aus Industrie und Technik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **56 (1981)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Industrie und Technik

Steigende Zementlieferungen

Der Schweizerische Verein der Zement-, Kalk- und Gipsfabrikanten kann in diesem Jahr sein hundertjähriges Bestehen feiern. Seine ihm angeschlossenen zwölf Zementfabriken haben Grund zum Feiern, denn ihre Zementlieferungen stiegen im letzten Jahr um 9% auf 4,25 Mio. Tonnen. Das ist der höchste Stand seit Einbruch der Rezession im Jahre 1974.

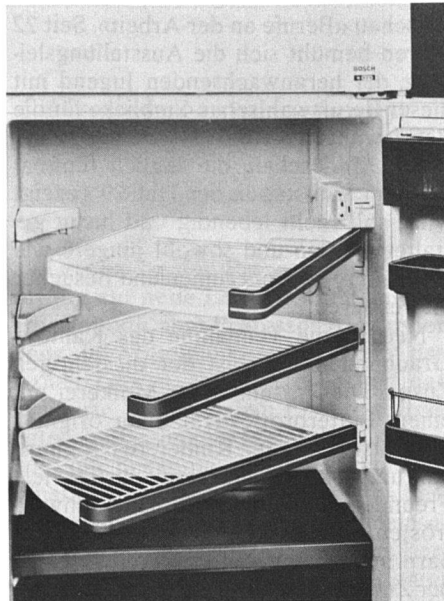
Mehr Grossgeräte im Haushalt

Die neun Firmen, die im Verband Schweizerischer Waschmaschinenfabrikanten zusammengeschlossen sind, profitieren begreiflicherweise von der neuen Hochkonjunktur in der Wohnungswirtschaft (Neubauten, Wohnungsanierungen). So betrug allein bei den Wasch- und Geschirrspülautomaten die Umsatzzunahme im Jahre 1980 8,1 bzw. 8,4%.

Ein zweitüriger Kühl-Gefrier-Schrank mit «swing-out»-System

Der neue zweitürige Kühl-Gefrier-Schrank KS 258 ZLK von Bosch ist besonders übersichtlich und leicht zugänglich, denn die Stellroste lassen sich einzeln herauschwenken. Hierdurch hat man einen bequemen und sicheren Zugriff von oben. Alle Schwenkkörbe, die sich auch einzeln in der Höhe verstellen lassen, haben einen 3 cm hohen Rand. So können auch besonders hohes Kühlgut, Packungen oder sonstige sperrige Vorräte bequem untergebracht werden.

Trotz der abgerundeten Schwenkkörbe ist der Kühlraum (189 Liter Nutzinhalt) voll zu nutzen, weil die herausnehmbaren Eckschalen eine zusätzliche Stellfläche bieten und die Türinnenseite ausserdem Stellregale und Ablagefächer



aufweist. Kleine Vorräte wie zum Beispiel Dosenmilch bewahrt man am besten auf dem unteren, herausziehbaren Tablett auf. Mit seiner glatten geschlossenen Fläche deckt es den Gemüsebehälter ab, hält Obst und Gemüse frisch und verhindert eine Geruchsübertragung.

Das 67 Liter Nutzinhalt bietende Viersternegefrüerabteil mit verstellbarem Traggitter kann innerhalb von 24 Stunden 5 kg frische Lebensmittel einfrieren.

Kägi Winterthur verstärkt die Marktposition

Um die langfristige Weiterentwicklung der Firma Kägi AG zu fördern sowie die heutige Marktstellung noch auszubauen und zu verstärken, schloss sich die renommierte Winterthurer Firma der Unternehmensgruppe Nobilia-Werke, Gütersloh BRD, an.

Die Zusammenarbeit mit diesem international tätigen Küchen- und Wohnmöbelhersteller eröffnet für die Kägi AG Vorteile. Vor allem kann das Produktangebot erweitert, die Forschung und Entwicklung, der Einkauf, das Produk-

tions-Know-how und der Vertrieb koordiniert werden.

Die Kägi AG produziert und vertreibt Einbauküchen, Wandschränke, Türen und Fenster. Produktionsbetriebe bestehen in Zurzach, Turbenthal und Uster. Gegenwärtig beschäftigt die Winterthurer Firma rund 200 Mitarbeiter und erreicht einen Umsatz in der Grössenordnung von 30 Millionen Franken. Die Nobilia-Gruppe strebt mit der Kägi AG zusammen im laufenden Jahr einen Gesamtumsatz von rund 225 Millionen Franken an, bei einem Personalbestand von etwa 1000 Mitarbeitern.

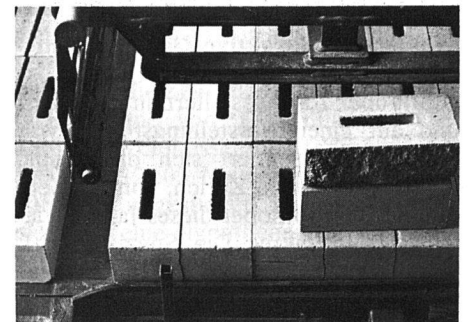
Hardit-Sichtmauerwerk

Die Hard AG Volketswil – bekannt als bedeutender Kalksandsteinhersteller – hat die Produktionsanlage für Hardit-Sichtmauerwerksteine in ihrem Werk Dietikon erweitert und rationalisiert.

Hardit, ein Kalksandstein mit bruchrauer Sichtfläche, erfreut sich steigender Nachfrage und findet vor allem bei Ein- und Mehrfamilienhäusern, aber auch bei Schulbauten usw. in vielfältiger Weise Anwendung.

Die massiven und frostsicheren Hardit-Steine ermöglichen unterhaltsfreie Fassaden von höchster Altersbeständigkeit.

Da diese Sichtmauerwerksteine zur Hauptsache im zweischaligen Mauerwerksbau Anwendung finden, profitieren sie auch von der guten Wärmeisolation des Zweischalenmauerwerkes.



Bruchrauhe Hardit-Sichtmauerwerksteine in der Fabrikation



Schweiz Vereinigung für Gewässerschutz und Luftthygiene
Aktion Saubere Schweiz

Haltet die Schweiz sauber